

MECHTHILD WESSEL • BRIGITTE VOM WEGE

Lustige Morgenkreisspiele für die Kita

Mit Illustrationen von Julia Dürr



HERDER 

FREIBURG • BASEL • WIEN



Bei einigen Liedern und Texten war es uns trotz gründlicher Recherchen nicht möglich, die Inhaber der Rechte ausfindig zu machen. Honoraransprüche bleiben bestehen.

Vollständig überarbeitete Neuausgabe 2024 von
Das Kindergartenmorgenkreisbuch

© Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2018
Alle Rechte vorbehalten
www.herder.de

Illustrationen: Julia Dürr, Berlin; außer: Wimpelkette Umschlag, S. 7: Katja Jäger, Moers
Gestaltung und Satz: Sabine Ufer, Leipzig

Herstellung: Graspo CZ, Zlín
Printed in the Czech Republic

ISBN Print 978-3-451-39229-0
ISBN E-Book (PDF) 978-3-451-83198-0

Vorwort



Warum, wieso, weshalb Morgenkreise durchführen?

Früher gehörte der Morgenkreis zum alltäglichen Ritual in der Kita, dann galt er als verstaubt und unpädagogisch. Nun erhält der Morgenkreis endlich ein Comeback: kindgerecht, vielfältig, zeitgemäß.

Denn für das Ritual am Morgen sprechen auch heute noch eine Reihe an Gründen: Die Kinder erleben Gemeinschaft, nehmen sich gegenseitig wahr, entwickeln ein WIR. Beim gemeinsamen Spiel, Singen, Musizieren und Erzählen schlüpfen sie in verschiedene Rollen. Der sprachliche Ausdruck wird gefördert, Spannungen lösen sich, sie lernen fremde Kulturen und Bräuche kennen. Mit dem Morgenkreis beginnt der Tag! Pädagogische Fachkräfte können hier geplante Aktionen des Kita-Tages bekannt geben und mit den Kindern Pläne schmieden. Erlaubt ist, was Freude bringt!

Wann gelingt der Morgenkreis?

In der Regel findet der Morgenkreis statt, nachdem alle Kinder in der Kita angekommen sind. Er dauert erfahrungsgemäß 10–30 Minuten, in Ausnahmefällen auch länger. Ob das Ritual täglich, wöchentlich oder nur zu bestimmten Anlässen stattfindet, hängt von den Besonderheiten der Einrichtung und Gruppe ab. Regelmäßige Morgenkreise können Orientierung im Alltag geben. Sie sollten für Kinder aber nie verpflichtend sein und stattdessen zum Mitmachen und Mitbestimmen einladen.

Wie gelingt der Morgenkreis?

Ein akustisches Signal kündigt das Ende des freien Spiels an und ermöglicht Kindern, es in Ruhe zu beenden sowie aufzuräumen. Dadurch entwickeln sie zunehmend ein Gefühl für Zeit und lernen Ordnungsregeln spielerisch kennen.

Eine äußere Ordnung regt an und beruhigt zugleich. In der Mitte des Kreises können Fachkräfte darum einen optischen Blickfang platzieren, den sie passend zur Jahreszeit oder zum Rahmenthema auswählen. Ob die Kinder auf Stühlen, Kissen oder kleinen Teppichen sitzen, im Kreis oder in Reihen, hängt von den Aktivitäten ab.

Alle Materialien für den Morgenkreis sollten greifbar sein und übersichtlich im Regal oder Schrank platziert werden. Als Requisiten eignen sich z. B.: Klangschale, Kerze, Blume, Leuchtkugel, Murmel, Handspielfigur, Instrumente, Filzstifte, (Sprech-)Stein.

Der Ablauf orientiert sich an den Interessen der Kinder. Nach einem Begrüßungsritual beobachtet die Fachkraft die Stimmung der Gruppe. Bei Teilnahmslosigkeit oder Unruhe wechselt sie die Spielform und mischt verstärkt bewegungsreiche mit ruhigen Aktionen. Nimmt sie wahr, dass sich die Kinder für ein Thema nicht (mehr) interessieren, wird der Ablauf spontan geändert oder der Kreis vorzeitig beendet. In den Spielen begegnet sie den Kindern immer auf Augenhöhe und unterstützt sie ggf. mit Hilfen. Wie der Anfang wird auch das Ende rechtzeitig angekündigt, z.B. in Form eines gemeinsamen Abschlussverses.

Begrüßungs- und Abschiedsrituale helfen Kindern, sich auf den Morgenkreis einzulassen und sich von ihm zu verabschieden.

Begrüßungsritual „Das kleine Hallo“

Alle sitzen im Kreis und fassen sich an den Händen. Die Spielleitung schickt das kleine „Hallo“ los, indem sie die Hand des rechten Kindes drückt und Hallo sagt. Das Kind gibt den Handdruck und Gruß weiter, bis diese wieder bei der Spielleitung angekommen sind. Eine kurze Gesprächsrunde bietet der Gruppe Gelegenheit, Erlebnisse und aktuelle Ereignisse zu besprechen.

Guten Morgen hier im Kreise,
fasst euch an den Händen an,
damit jeder hier im Kreise
„Guten Morgen!“ sagen kann.
Guten Morgen, hier im Kreise.
Guten Morgen, Groß und Klein.
Spitzt jetzt aufmerksam die Ohren,
hört gut zu, denn das muss sein.



Abschlussritual „Das kleine Tschüs“

Die Spielleitung schickt das kleine „Tschüs“ los, indem sie die Hand des Kindes links von sich drückt und Tschüs sagt. Das Kind gibt den Handdruck und Gruß weiter, bis sie wieder bei der Spielleitung angekommen sind.

Wir reichen uns die Hände,
der Morgenkreis ist nun zu Ende.
Wie mag es jetzt wohl weitergehen?
Au ja, wir spielen, das wird schön.

Viel Spaß beim gemeinsamen Start in den Tag
wünschen Ihnen
Mechthild Wessel & Brigitte vom Wege